

DER FLIEGENFISCHER MIT DEM SCHIESS- GEWEHR



Welche Rollen ein Gewehr und das Fischen auf Äschen in dieser Geschichte spielen, erzählt Ihnen Jan Aben von Finest Fly Fishing

Meine Geschichte spielt vor einiger Zeit an einem goldenen Oktobertag im Schwarzwald. Ich war an der Breg und traf nach einem wunderbaren Angeltag den besagten Fliegenfischer mit dem Schießgewehr. Wie es nun mal so gang und gäbe ist, sitzt man Abends an der Bar und tauscht sich aus. Wenn mehrere Fliegenfischer da sind, ahnen Sie sicher schon, welches Thema auf dem Tisch kommt... genau, die am Tag gemachten Erfahrungen am Wasser. Mit gewissem Stolz erzählte ich, dass ich sechs schöne Äschen zwischen 36 und 42 Zentimeter verführen konnte. Und das

auf einer Art und Weise, wovon ich immer wieder träume. Ich möchte nicht behaupten, ich wäre ein Purist, aber es ist doch eines der ultimativen Erlebnisse, wenn ich die „Lady of the Stream“ trocken befischen kann. Auf den Spuren bekannter Größen wie Charles Ritz oder Hans Gebetsroither.

NEUES VOM NIEDERÄNDER

Das Fliegenfischen auf Äschen mit kleinen Trockenfliegen in #18 oder 20 liebe ich dabei am meisten, und dafür lasse ich gerne Bach- und Regenbogenforellen, wo sie sind. Mein deutscher Nachbar an der Bar

und der Wirt des Hauses guckten mich ungläubig an. Ich, der „niederländische Angeber“, hatte in ihrem Bach Äschen gefangen. Es hat nur wenig gefehlt, und die Beiden wären vor Lachen vom Hocker gefallen. Gott sei Dank, war mein Angelfreund Rudy mit dabei und er konnte meine Geschichte bestätigen. Ungläubigkeit war in ihren Gesichtern zu lesen. Der Wirt betonte noch mal, dass so lange er das Gewässer unter seiner Pacht steht – und das waren immerhin schon mehr als 30 Jahre – es noch nie einen Fliegenfischer gegeben habe, der hier eine Äsche fing. Der Mann neben mir, Sie raten es – der Fliegenfischer mit dem Schießgewehr – fischt seit 27 Jahren an der Breg mit der Fliege und hatte auch noch nie eine Äsche an den Haken bekommen. Worte als Beweis reichten also nicht aus und so zauberte Rudy seine Kamera hervor und

lieferte die Beweise eindeutig und gestochen scharf. Die Beiden trauten ihren Augen nicht und mit der Bewunderung kam gleichzeitig auch Neugierde auf. Also sprachen wir vom Fliegenfischen auf Äsche, die Präsentation der Fliege, welche Muster ich benutzt habe und wo ich denn im Bach gestanden habe. Es wurde ein sehr gemütlicher Abend, bei dem mein deutscher Nachbar auch einiges über sein anderes Hobby, die Jagd, erzählte. Er ging abwechselnd entweder mit der Rute Richtung Bach oder mit dem Gewehr in die wunderschönen Jagdreviere des Schwarzwaldes. Ich durfte das Bier nicht bezahlen, aber spürte am Ende des Abends das Bedürfnis, meine Dankbarkeit zu zeigen. Also verschenkte ich einige Äschenfliegen. Eben die, über die wir sprachen.

ÜBERRASCHUNGS- PÄCKCHEN

Zwei Wochen nach meiner Heimfahrt erhielt ich eine Päckchen. Absender war der Fliegenfischer mit dem Schießgewehr. Ein nettes Schreiben lag auch dabei und ich muss zugeben, dass ich doch ein wenig Gänsehaut bekam. Das Schreiben möchte ich Ihnen natürlich nicht vorenthalten (siehe Foto unten).

Die sauber gebundenen Äschenfliegen sagen übrigens einiges über die exzellenten Bindefähigkeiten dieses Anglers aus, der sowohl als Fliegenfischer und bestimmt auch als Jäger ein Beispiel für alle ist, die in der Natur ihrer Passion nachgehen. So wie es ebenfalls voller Leidenschaft tue... ■

FOTOS: FINEST FLY FISHING

